

Beantwortung Wahlprüfsteine

Handwerkskammer Dresden vom 14. Juni 2024

*Mit der Landtagswahl im September werden die Weichen neu gestellt. In einer Sonderseite in der Dresdner Ausgabe der Deutschen Handwerks Zeitung wollen wir das Handwerk über die Positionen der Parteien informieren und die Antworten auf diese für das Handwerk wichtigen Fragen gegenüberstellen. Bitte achten Sie darauf uns Ihre Ideen möglichst prägnant – mit **maximal 600 Zeichen** (inklusive Leerzeichen) pro Frage – zu übermitteln.*

Um Ihre Antworten auch Anfang August in der Deutschen Handwerks Zeitung veröffentlichen zu können, benötigen wir Ihre Rückmeldung bis zum 17. Juli 2024.

1. Wie wollen Sie speziell kleine und mittlere Handwerksunternehmen unterstützen?

Das von KMU geprägte Handwerk ist das Herz der sächsischen Wirtschaft. Wir wollen daher eine Handwerksinitiative starten und in allen Politikbereichen prüfen, wie wir das Handwerk unterstützen können. Der von der SPD 2016 eingeführte und 2023 verdoppelte Meisterbonus stärkt weiter das Handwerk und die Selbstständigkeit. Mit Hilfe bei der Unternehmensnachfolge, Praktikumsprämien und Ausbildungsanreizen wollen wir insbesondere KMU im ländlichen Raum weiter fördern. Tradition und Innovation gehören zusammen. Deshalb wollen wir den Einsatz von Automatisierung, KI und Robotern im Handwerk fördern.

2. Was tun Sie gegen die Bürokratie-Flut im Handwerk?

Wir wollen bürokratische Prozesse für Handwerksbetriebe erleichtern, z. B. wenn sie Fachkräfte aus Drittstaaten einstellen möchten. Bürokratieabbau ist nötig und schnell gesagt, aber schwer getan. Wer aufräumen will, muss ins Detail gehen. Deshalb wollen wir ein Team einrichten, das in allen Ressorts Rechts- und Verfahrensregelungen „entrümpelt“. Über ein einheitliches Förderportal werden wir Förderverfahren komplett digital umsetzen. Wir wollen kluge Bagatellgrenzen, Pauschalen für Personal- und Planungskosten sowie ein echtes Stichprobenverfahren statt Kontrollwahn bis ins kleinste Detail.

3. Wie wollen Sie die duale Berufsausbildung, die für das Handwerk von existenzieller Bedeutung ist, stärken?

Zentral ist zunächst eine gute Schulbildung. Wir wollen junge Menschen mit den geistigen, sozialen und handwerklichen Fähigkeiten ausrüsten, die sie in der Zukunft wirklich brauchen. Wir werden die überbetrieblichen Berufsbildungsstätten in Sachsen weiter stärken und Handwerksbetriebe bei der

überbetrieblichen Lehrunterweisung und der Verbundausbildung fördern. Wir wollen die Betriebe zudem weiter dabei unterstützen, junge Menschen für eine Karriere im Handwerk zu begeistern – dabei helfen neben Praktikums- und Ausbildungsanreizen geförderte Firmen- und Ausbildungsmessen.